Zeitschrift: Schwyzerlüt: Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)

Heft: 10-12

Artikel: Häb Sorg!

Autor: Bucheli, Xaver

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Muettertag.

Wenn alli wärid wie mis Müetti, Gsächs uf de Wält scho besser us. Es treid i sinem Härz nur Güeti, Won äs hie chond, gönd d'Sorge drus.

's ganz Johr begleitet eus si Säge Wär hed no Zyt und dänkt no dra. Drum wemmer hüt grad sinetwäge Im schönste Bluest es Dankfäst ha.

Leni Staffelbach.

Zum Brueder Chlaus.

Chomm Brueder Chlaus und gib eus d'Hand Und lehr eus gärn ha 's Schwizerland. Und sim mir chlini Chinder bloß, Mir wärdid undereinisch groß.

Mach, daß mer jedes bruche cha As gueti Frau, as brave Ma, As Freud und Fride chund is Land Chomm Brueder Chlaus und gib eus d'Hand.

Leni Staffelbach.

Früeh im Wald.

Früeh am Morge bin i g'gange ganz allei im stille Wald: Urhahn spielt sis eige Liedli und der Birchhahn chunnt scho bald.

Und en Amsle und es Lerchli singe lustig und so froh alles het ja Freud am Läbe, allne isch der Meie cho. —

Öppis chunnt ganz hübschli z'loufe uf-em letzte-n alte Schnee, und i gseh dür Dähle düre güggele nes lieblichs Reh.

Und das Rehli chunnt i d'Nöchi, luegt mi gar so eigen a, wie wenn's öppis wetti säge und i chas doch nid verstah.

Weiß nid, was das söll bedüüte ob's e Freud isch, ob's e Bitt, Rehliaug, o chönnt-i wüsse Was du mir da säge witt!

Josef Schaller, Luzern. Us: "Im Gemsgebirge" von Wildrich Fels. Verlag Buchdruckerei Schüpfheim.

Häb Sorg!

Jetz isch das alti Johr verbi, Das Neu, das gid eim z'dänke. Damit mer guet um d'Egge chund, "Häb immer Sorg bim Ränke."

Häb Sorg zum Geld, zu Huus und Hei Und lach di nie lo chränke. Und sett e bösi Kurve cho, "Häb jo schön Sorg bim Ränke."

Gib i den Arme was nid bruchst, Doch tue nid alls verschänke. Hock uf em Muul, red jo nie z'viel, "Häb immer Sorg bim Ränke."

Und gohd's nid ganz im Schnüerli no, Das Schicksal wott di sänkle. Nor frohe Muet, de Chopf grad uf, "Und immer Sorg bim Ränke."

Trinksch einisch au es Gläsli z'viel, Der Heiwäg gid Bedänke. Nor fest uf d'Füeß und rächt grad us "Doch häb mer Sorg bim Ränke."

Au Stürbrief wärdid wider cho, De weisch z'erscht nid, wie länke. Ach füll si us, wie's rächt und Bruch, "Doch häb mer Sorg bim Ränke."

So wird's wohl öppe wider goh, Lach doch der Chopf nid hänke. Und s'Glück, es wird di nid verlo— "Doch: Gäll, schön Sorg bim Ränke!"

Xaver Bucheli.